



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

XLIV. Die von Kröcher schenken dem h. Geist-Kloster zu Salzwedel das Dorf Wernstede, am 22. Juli 1321.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

dhe vorbenomedhen riddere vse gelt welden wedher hebben, Dat scal he vnns geuen alle iar vor senete wolborghe daghe vnde scall dhat vns en half iar laten vore weten, so scal he vns vse gelt geuen. Mach he dhes gheldef nicht hebben, so moghe we dhat gvt setten, weme we willen, vor dhe vorbenomedhen peninghe, ane vorsten vnde herren. Dheme scolde he dat lenen vnd vorbreuen, alse he me vnd minen Eruen heuet. Dhe vorbenomedhe vorste, hertoge Otte, ne scal me, mine Eruen vnd dhe vorbenomeden riddere Ock an disseme seluen gyde nicht hinderen vnd scal me dath vntwerren, alse dhat dhe van gvftede hadden, ane hindernisse. Were Ock, dhat Eck, min wif vnde mine Eruen alle afginghen binnen der tit, dat we dhit gvt hedden: So scolden dhe vorbenomedhen riddere dit vorbescreuene gvt besitten to rechtene lene. Se scolden auer dat wedher to kope geuen dhem vorbescreuene vorsten vnd sinen Eruen vmme dhit silue gelt mit al dhen vnderseeden, dhe hir vorbescreuen sint. To eyner bekantnisse alle disser dinghe so hebbe Eck min Ingefelgel vor meck, vor mine wif vnd mine kindere ghehenghet to disseme breue. We Conrad dhe marscalk, beseke van rottinghe dhe riddere, bekennet, dhat alle disse vorbescreuene ding mit vser witcap ghedegedinghet sin vnd verbindet vf vor vns vnd vse Eruen in disseme breue, Dat we dat gvt, dhat hir dhicke vorbescreuen is, scolen vnsem herren hertogen Otten vnd sinen Eruen wedher anworden vmme dhit vorbenomedhe gelt mid dhen vnderseeden, alse hir vore screuen steyt, Este dat gvt an vns kvmt. Disser dinghe to tyginghe vnd bekantnisse so henghe we vse Ingefegele an disen bref. To Eyner tugynghe so hebben hir ouer ghewesen: hern hinr. van wenden, her Ebrecht van dher affeborch, her ludolf van hollege vnd her geuehart van weuerlighe dhe riddere, vnd mer lude, dhen men wol ghelouen mach. Disse bref is ghe geuen na godef bort Dufent Jar, Drehvndert Jar, in dheme tvintegeften Jare, an senete processus vnd martinianus daghe.

Nach Eubendorf a. a. D. S. 192.

XLIV. Die von Kröcher schenken dem h. Geist-Kloster zu Salzwedel das Dorf Wernstede, am 22. Juli 1321.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit vel quorum interest seu interesse poterit, Nos Johannes et Hinricus, milites, ac Jordanus, famulus, fratres, dicti de Krochere, cupimus fore notum, Quod divine retributionis intuitu et in nostrarum animarum nostrorumque progenitorum animarum remedium villam Wernstede, sitam trans siluam castri Caluis, cum proprietate et aduocacia, cum prefectura, duobus Equis pheodalibus in curia prefecti ibidem et in curia sui vicini, pro nunc nomine dam, ac cum omnibus ejusdem ville prouentibus et fructibus quibuscunque, Jure patronatus omnique Jure tam in bonis pheodalibus quam solutis, quod dicitur vulgariter vorlegghen ghut vnde vnvorlegghen ghut, donauimus cum consensu omnium nostrorum heredum legitimorum donatione sollempni Religiosis viris Canonicis Regularibus monasterii Sancti spiritus extra muros Saltwedele perpetuis temporibus possidendam, Transferentes singulos dicte ville in pheodatos Canonicos in eosdem, ut ipsis ad omnia ea, ad que tenerentur nobis, sint aftricti. In quorum omnium euiden-

ciam hanc litteram prefatis canonicis dedimus nostri senioris inter nos, scilicet Johannis, militis predicti, Sigilli munimine roboratam. Datum Anno domini M^o. CCC^o. vicesimo primo, decimo kalendas Julii.

Nach dem Originale des Kgl. Geh. Staats-Archives.

XLV. Erzbischof Burchard von Magdeburg vergleicht sich mit dem Herzoge Otto von Braunschweig und Lüneburg in Bezug auf Arneburg, Seehausen, Werben, die Wische und verschiedene Ansprüche, am 8. September 1321.

Wie Borchard, von der gnade Goddes Ertzcebischof tu Magdeborch, Bekennet in dessem jeghenwordighen breue, dat wie ghededinghet hebbet mit deme Erbaren vorsten, hertogen Otten deme jungheren von lunenborch, ene rechte sone, mit allsudanem vnderschede, al hir na bescreuen steit, vmme Ros vnn brant vn name, des vs dar vmme werende was; des do we en asticht yppe den vorbenumden hertoghen otten von lunenborch. Vortmer wef deme siluen hertoghen werende waf oder if vmme Arneborch, Sehusen vn werben vn vmme de wifch vnn swat dar tu hort, dar vmme scole we ome antworden, alse deme acbaren vorsten, Biscope otten von hildensem duncket recht sin, tu deme we dat ghelaten hebben, dat he vnns entcheden scolen twifghen hir vn paschen, dat nu nilkest kumpt. vortmer vmme de Tholne tu Sna kenborch vn buwe, de scal he vnf ok entcheden twifghen hir vn paschen vort ouer en jar, an minne oder an rechte. Were ok, dat vf icht werende were oder worde, dat scolde stan yppe twene vse man vnn yppe twene des vorfereuenen hertoghen man, de scolden vf erfceden binnen achte weken an minne oder an rechte. Were, dat se vf nicht erfceden ne konden, so scolden se dat bringen an biscop otten von hildensem, die scolde dat erfceden binnen ver weken, an minne oder an rechte. Vortmer hebbe we vf vorbunden mit deme vorbenumden hertoghen otten von lunenborch, dat we nene viande werden ne scolen twifghen hir vn paschen vort ouer dru jar vn scolen eme behulpen wesen mit vestich mannen, wan he se esghet, yppe sine kost, wan se komen in sine flote. Wunnen se reyseghe haue, de scolen se delen na mantale. Wie hebben vf ok vorenet mit den Erbaren vorsten vn herren, den Biscopen von halberstad vn von hildensem, vn Greuen Bernarde vn greuen albrichte von anahalt vn mit den Biscopen, die vnder vnf sint, dat we yppe se nicht dön ne scolen noch ne willen. Tu ener betughinge vnd vestinge disser vorbescreuenen dingh hebbe we ghegheuen vse breue vn ghesat vse pant dat hus to Drenleue mit also vele ghude, also des hertoghen pant steit. Dat antworde we vfen mannen, her jordane von Nendorp vn her henninge von yrkesleue, tu des hertoghen hant. Were, dat we des nicht ne helden, dat hir vore bescreuen if, so scolden se dat hul antworden dem dicke vorbenumden hertoghen vnn sinen mannen. Tu ener betuginge vn vestnisse disser vorbescreuenen dinghe hebbe we dissen bref beseghelet laten mit vnsen jnsseghele, Na Goddes bort Dufent jar, Druhundert jar, in deme envndetwintighesten jare, in vser vrowen daghe der lateren.

Nach Eubendorf a. a. D. S. 199.